

Bemerkung.

Von

Tadeusz Koźniewski.

(Der Redaktion zugegangen am 23. Februar 1914.)

Im letzten Heft dieser Zeitschrift veröffentlicht Herr Sakae Tamura¹⁾ eine Arbeit, welche Angaben über den Gehalt von Tuberkelbacillen, Diphtheriebacillen und *Mycobacterium lacticola* an Hemicellulosen und über den Mangel von Chitin in denselben Mikroorganismen enthält.

Ich möchte an dieser Stelle bemerken, daß Nishimura²⁾ bereits in den Jahren 1893–1894 durch Erhitzen von Tuberkelbacillen, *B. prodigiosus*, *Staphylococcus pyogenes citreus* und eines Wasserbakteriums mit 2%iger Schwefelsäure beträchtliche Mengen eines reduzierenden Zuckers bekommen hat und aus diesem Grunde die Meinung äußerte, daß alle die genannten Bakterienarten ein Kohlenhydrat enthalten, welches zu der Gruppe von Hemicellulosen gehört.

In einer vor mehr als einem Jahre publizierten Arbeit,³⁾ welche u. a. im Chem. Centralbl. (Nr. 26, herausgegeben am 25. Juni 1913) sowie im Centralbl. f. Bakt. (I. Abt. Ref., Bd. 58, Nr. 15, herausgegeben am 13. August 1913) referiert ist, konnte ich diese Tatsache in Bezug auf die Tuberkelbacillen bestätigen. Ich habe außerdem durch Erhitzen der Bacillen mit Wasser im Autoklaven bis 170° C. diese Hemicellulose in einer wasserlöslichen Modifikation erhalten. Die weitere Prüfung der Produkte der Hydrolyse sowohl der Bacillen selbst als der isolierten Hemicellulose ergab eine Zusammensetzung derselben aus zwei Bestandteilen, von welchen der eine linksdrehend, der andere rechtsdrehend und durch Hefe vergärbar ist.

¹⁾ Sakae Tamura, Zur Chemie der Bakterien, III. u. IV. Mitteilung. Diese Zeitschrift, Bd 89, 4. Heft.

²⁾ Nishimura, Arch. f. Hyg., 1893, Bd. 18, S. 318. — Nishimura, Arch. f. Hyg., 1894, Bd. 21, S. 52.

³⁾ Tadeusz Koźniewski, Studies on the chemical composition of tubercle bacilli; first part. Anzeiger Akad. Wiss. Krakau 1912 (Dezember). Reihe A 942–951.